



Kaphaltestellen wie diese in der Elisabethenstrasse forderten schon viele, teils schwere, Unfälle. In der Statistik der Polizei bleiben sie unregistriert. Wir fordern einen Planungsstopp für solche Velofallen.

Behindernde Haltestellen

Die Diskussionen um die velofeindlichen Kaphaltestellen in Basel reissen nicht ab. Ein neuer Vorstoss für Gummifüllungen in Tramgeleisen könnte vielleicht die Lösung bringen. Ein anderer hinterfragt die Kaphaltestellen grundsätzlich und verlangt ein radikales Umdenken.

Dass die Diskussionen um die Haltestellen mit den hohen Trottoirkanten zunehmen, ist nicht verwunderlich. Der Grundsatzentscheid ist zwar schon acht Jahre alt, die Auswirkungen werden den meisten Leuten, inklusive den Entscheidungsträgern, aber erst jetzt bewusst, wo immer mehr dieser Stolper- und Velofallen dazukommen. Dabei stehen wir erst am Anfang dieser Entwicklung. Skandalös ist, dass die Unfälle gar nicht offiziell erfasst werden. Notorisch sind die Meldungen teils schwerer Unfälle von der Veloroute Elisabethenstrasse, wo an der Haltestelle Kirschgarten das Gefälle, resp. die Steigung die knapp 65 cm schmale Passage zwischen hohem Trottoir und Tramschiene zusätzlich erschweren. Das Basler Modell von sogenannt behinder-

tengerechten Haltestellen entpuppt sich immer mehr als traurige Fehlplanung. Dass es besser geht, beweisen die Tramstädte Bern und Zürich, die dank Anpassungen an den Trams 18 cm mehr Platz für Velos bereitstellen.

Gefahr der Schienenrillen entschärfen

Um diese sogenannten Kaphaltestellen velotauglicher zu machen, setzen wir uns seit Beginn der Planungen dafür ein, dass die Engstelle (auch Canyon genannt) keine Dolendeckel und andere Hindernisse aufweist und dass wo immer möglich eine lokale Überfahrt via Haltestellenkante gebaut wird. Während die erste Forderung zur Norm geworden ist, wurden Haltestellenüberfahrten aus verschiedenen Gründen bisher nur bei wenigen Haltestellen realisiert. Zusammen mit dem VCS initiierten wir daher einen neuen Versuch, Tramschienen mittels Gummifüllungen gut überfahrbar zu machen und ihnen damit den Schrecken zu nehmen. Ein erster Versuch in Zürich vor fünf Jahren war diesbezüglich er-

folgreich, scheiterte aber an der zu kurzen Lebensdauer der Füllungen. Nun hat die gleiche Firma ein verbessertes Produkt entwickelt. Grossrat Kaspar Sutter (SP) hat dazu einen Anzug eingereicht, der verlangt, dass das neue System bei nächster Gelegenheit versuchsweise eingebaut wird.

Grundsätzliche Bedenken

Grundsätzlicher werden die Kaphaltestellen von der LDP in Frage gestellt. Nationalrat Christoph Eymann erhielt vom Bundesrat bestätigt, was schon 2012 im Ratschlag der Basler Regierung stand, dass nämlich in begründeten Fällen darauf verzichtet werden kann, mehr als einen Trameingang rollstuhlgängig zu gestalten, ja dass sogar an einzelnen Haltestellen ganz auf solche verzichtet werden könne, «wenn die Bedürfnisse der Velofahrenden nach Sicherheit die Interessen der mobilitätseingeschränkten Personen (...) überwiegen». In einem solchen Fall «hätte das Verkehrsunternehmen eine angemessene Ersatzlösung an-

Von Veloferien, die im Zug enden

Sommerzeit ist für mich auch immer Velozeit. Auf zwei Rädern lässt sich die Welt wunderbar erkunden. Schnell genug um vorwärts zu kommen, gemächlich genug um die Landschaft nicht zu verpassen. Neben dem Zuwachs an geographischen Kenntnissen ist so einiges an Veloinfrastruktur oder eben noch immer viel zu häufig auch nicht vorhandene Veloinfrastruktur zu sehen. Es gibt unterdessen sehr schöne Velowege, aber allzu oft führen auch nationale Velorouten an Hauptstrassen entlang – ungern erinnere ich mich an eine Abfahrt im Wallis Schalter an Schulter mit Lastwagen. Dieses Jahr führte mich die Velotour von Landquart bis fast nach Basel. Einige Velowege waren super, etwa dem Rhein entlang nach Sargans; anderes wie

die sehr kryptische Rheinfall-Umleitung sind einen Eintrag auf der Velo-Ärgernisseite von Bikeable wert. Wie die Veloinfrastruktur in der Nähe von Basel ist, habe ich auf dieser Velotour nicht mehr in Erfahrung bringen können. Irgendwo im Aargau, den letzten Flick verbraucht und trotzdem noch ein Loch im Pneu, war der Zug das Transportmittel der Wahl.



Herzliche Grüsse, Anina Ineichen, Co-Präsidentin

MechanikerIn gesucht

Die Velos, die wir bei den Fahrkursen für Erwachsene im Kleinbasel und beim Allschwiler Weiher einsetzen, müssen ab und zu gewartet werden. Wer kennt eine Person, die Freude am «Schrüble» hat und uns ein paar Stunden pro Jahr ehrenamtlich helfen möchte? Der Lohn vieler froher Gesichter ist garantiert! Interessierte melden sich auf der Geschäftsstelle.

Aus der Redaktion

Veloblatt 214 erscheint am 30. November, Redaktionsschluss: 6. November.

Podium Velo-Visionen

PRO VELO

VELO-VISIONEN
VELOFÖRDERUNG AUF DEUTSCH
DIE UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN
MACHTS VOR

Referat von Boris Palmer
Oberbürgermeister der Stadt Tübingen und fahrradfreundlichste
Persönlichkeit Deutschlands (2015)

Mittwoch, 28. November 2018, 19.15 bis ca. 21.00 Uhr
Halle 7, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel

Mit anschließender Diskussion mit Fachleuten und Apéro.
Moderation: Dieter Kohler, Leiter des Regionaljournals Basel

Nachtfahrkurse in Liestal und Therwil

Sehen und gesehen werden! Nach einem Kurzvortrag fahren wir durch die Nacht und erfahren, was es zusätzlich zu Fahrten am Tag zu beachten gilt. Mittwoch, 31. Oktober 2018, 17:45 bis 20 Uhr in Liestal und Mittwoch, 7. November 2018 in Therwil (jeweils 17:45 – 20 Uhr, ab 12 Jahren, in Begleitung einer erwachsenen Person ab 10 Jahren). Anmeldung via www.provelo-beiderbasel.ch, per Mail oder Telefon.

Bike2school!

Bike2school motiviert Schülerinnen und Schüler zum Velofahren. Klassen ab der vierten Primarschulstufe fahren während vier frei wählbaren Wochen so oft wie möglich mit dem Velo zur Schule. So

sammeln sie Punkte und Kilometer im Wettbewerb um attraktive Klassen- und Einzelpreise. Dank der Unterstützung der Kantone ist die Teilnahme gratis. Jetzt anmelden: www.bike2school.ch.



Toller Velomärt auf der Kunsti

Pünktlich zum Start unseres ersten Freiluft-Velomärts auf der Kunsteisbahn Margarethen wurde der heisse trockene Sommer durch kühle Luft und Regen abgelöst... zum Glück hatten wir ein Dach und einen guten Imbiss-Stand. Die Stimmung war jedenfalls gut, die Leute haben das spezielle Ambiente genossen. Und die neue Velomärt-App funktionierte tadellos. Weil wir uns auf lokale Anbieter und Gebrauchtelos beschränkt haben, war zwar der Umsatz deutlich kleiner als im Frühling in der Muba, trotzdem stehen die Chancen gut, dass auch nächstes Jahr wieder ein Velomärt auf der Kunsti stattfinden wird.



Impressum

Herausgeber: Pro Velo beider Basel

Dornacherstrasse 101, 4053 Basel

Redaktion: Roland Chrétien

Lektorat: Urs Bieli

Kontakt: beidebasel@pro-velo.ch

Tel. 061 363 35 35

PC-Kto. 40-22237-3,

IBAN CH79 0900 0000 4002 2237 3

Erscheint fünfmal jährlich

Druck: Rubmedia AG, Bern

Layout: Atelier Guido Köhler & Co.,

www.layout-und-illustration.ch

Inserate: Pro Velo beider Basel,

Karin Hopf

Adressänderungen: Bitte an die

Geschäftsstelle oder auf:

www.provelo-beiderbasel.ch,

dort Mitgliedschaft, zuunterst Adress-

änderungen

zubieten (Hilfestellung des Personals)». Eymanns Parteikollege Raoul Furlano leitet den Ball nun mit einer Interpellation an die Basler Regierung weiter. Darin fragt er die Regierung u.a., ob die offenbar doch nicht so zwingend nötigen durchgehend hohen Haltestellenkanten nicht wieder rückgängig gemacht werden können und ob nun auch der Regierung klar sei, dass bei einzelnen Haltestellen auf bauliche Massnahmen verzichtet werden könne.

Für den Veloverkehr wären deutlich kürzere Einengungen sicher positiv. Besser wäre es, alle Kaphaltestellen so zu bauen, dass zwischen Randstein und Schienenrille auf der ganzen Länge mind. 90 cm Platz bleibt. An Orten wie der Haltestelle Kirschgarten sollte wegen des Gefälles und der schmalen Trottoirs ganz auf die Rollstuhlgängigkeit verzichtet werden. Es wäre vertretbar, wenn hier wie vom Bundesrat vorgeschlagen der Einstieg durch das Personal ermöglicht wird.

Dem Velo seinen Raum – JA zum Bundesbeschluss Velo

Am 23. September schreiben wir das Velo in der Verfassung fest und geben ihm damit die Bedeutung, die es verdient.

Mit dem Bundesbeschluss Velo bekommt das Velo seinen Platz in der Verfassung und damit bald auch auf den Strassen. Denn neben den Fuss- und Wanderwegen wird dank dem Bundesbeschluss dereinst auch das Velowegnetz in der Verfassung genannt. Der Bund wird angehalten, Kantone und Dritte bei der Anlage und Erhaltung von Velonetzen zu unterstützen und zu koordinieren, und bei der Erfüllung von Bundesaufgaben müssen die Velowegnetze berücksichtigt werden.

Die Erfahrung mit den Wanderwegen zeigt: die Nennung in der Verfassung ist ein wichtiges Instrument, um der Forderung nach Velowegen Nachdruck zu verleihen und wird die Arbeit von Pro Velo hoffentlich erleichtern, denn neu können wir die Verfassung schwingen, wenn das Velo in der Planung wiederum vergessen gehen sollte. Mit einem Ja am 23. September 2018 erhalten wir folglich ein gutes Instrument um Veloinfrastruktur zu fordern und dieser Forderung Nachdruck zu verleihen. Mehr Velowege braucht das Land dringend – ausgebaut Velowege bieten den Fahrerinnen und Fahrern Sicherheit, machen das Velofahren attraktiv und schaffen somit Platz im ÖV. Wichtig ist uns zudem, dass das Velo seinen eigenen Raum erhält – die zunehmende Verschiebung von der Strasse auf das Trottoir ist keine Lösung, sondern verschiebt den Konflikt zwischen Velos und Autos nur. Darum sagen wir JA am 23. September.

Anina Ineichen

Meldungen Baselland

f Aktuelle Meldungen immer auch auf der Facebook-Seite von Pro Velo beider Basel

Velostation Liestal: JA!



Velostation: Einmalige Gelegenheit für Liestal

Unsere Velogruppe Liestal hat viel und gute Vorarbeit geleistet, nun ist die neue Velostation unter dem Bahnhofplatz auf gutem Weg: Nachdem schon der Ein-

wohner einstimmig Ja sagte, haben sich sämtliche Parteien für die Vorlage ausgesprochen. Kein Wunder: Dank Unterstützung vom Bund und vom Pendlerfonds Basel-Stadt kann Liestal die Jahrhundert-Chance im Rahmen des Umbaus des Bahnhofs sehr günstig realisieren.

– Jetzt noch abstimmen und bei Bekannten und Freunden für ein Ja werben!

– Hast du Lust, mitzumachen für bessere Veloverhältnisse in Liestal? Dann komm unverbindlich an eines unserer regelmässigen Treffen. Infos erhältst du per Mail an:

beidebasel@pro-velo.ch

Velo-Diebstahl

In seiner Antwort auf ein Postulat von Sarah Fritz (EVP) hat der Regierungsrat der Idee, Ködervelos einzusetzen, aus rechtlichen Gründen eine Absage erteilt.

Der Aussage der Regierung, Velos seien möglichst an- und nicht nur abzuschliessen sollten nun aber vom Kanton auch Taten folgen: Die in der Antwort gemachte Analyse der Tatorte zeigt klar, dass es an allen Diebstahl-Hotspots (öffentliche Abstellanlagen, insbesondere bei Haltestellen, Schulen) gute diebstahlsichere und witterungsgeschützte Abstellanlagen braucht.

Der Pendlerfonds BS unterstützt solche Anlagen massgeblich, und auch BLT, Au-

tobus AG und Co. haben ein (auch finanzielles) Interesse an sicheren Kundenparkplätzen.

Attraktive Veloroute im Leimental bedroht

Zwischen Oberwil und Therwil führt die nationale Veloroute entlang dem Marchbach und der letzten verbliebenen Freifläche zwischen den beiden Vorortsgemeinden. Diese attraktive und erholsame Strecke wird nun durch ein unsinniges Strassenprojekt aus den 70er-Jahren bedroht: Obwohl sich die Oberwiler Bevölkerung schon fünf mal (!) gegen dieses Strassenstück ausgesprochen hat und neue Studien klar aufzeigen, dass die neue und teure Strasse nichts bringt, beantragt die Kantonsregierung einen Kredit für mindestens 13 Millionen. Wir möchten diese Veloroute lieber attraktiver machen und unterstützen daher den Widerstand gegen diese unsinnige Strasse. Kontakt:

6x-nein-langmattstrasse@intergga.ch

Kreisel: Verbesserung für den Veloverkehr

Ein flacher Betonsockel um die Mittelinsel herum bremst das Tempo des Motorradverkehrs, ohne Bussen und Lastwagen die Durchfahrt zu erschweren. Seit langem forderten wir, dass diese Sockel auch bei schlechten Lichtverhältnissen gut sichtbar sein sollen, denn ganz

im Gegensatz zu Autos kann eine unverhoffte Berührung mit dem Velo verheerende Folgen haben. Nun hat Basel in Absprache mit anderen Kantonen beschlossen, alle Betonsockel mit einer weissen Sicherheitslinie zu versehen. Kreisel bleiben heikel für den Veloverkehr, mit wenig Farbe werden sie nun immerhin ein bisschen sicherer. Wir hoffen auf eine rasche Umsetzung.



Der Innenring wird nun endlich sichtbar.

Füllinsdorf: Verbesserung der Veloroute

Die Mühlerainstrasse ist eine wichtige Verbindung zwischen Bahnhof und Dorf. Im Rahmen der bevorstehenden Sanierung wurden wir vom Kanton zur Beratung beigezogen. Der Knoten mit der Hauptstrasse kann mit einem angepassten Kreis so optimiert werden, dass v.a. die Beziehung aus der Fraumattstrasse deutlich besser wird.

Neuer Radroutenkredit

Die Vervollständigung des Baselbieter Veloroutennetzes ist überfällig. Im August hat sich die Kommission des Landrats mit 11:0 Stimmen für einen neuen Kredit ausgesprochen. Folgt ihr der Landrat (im September nach Redaktionsschluss) können in den nächsten 8 Jahren wichtige fehlende Verbindungen endlich realisiert werden. Ursprünglich sollte das Netz schon bis 2020 realisiert sein. Die vorberatende Kommission hat den Kredit im Sinne des Postulats von Markus Graf (SVP Maisprach) aufgestockt, damit auch die besonders für den Schulweg wichtige Strecke Buus-Maisprach realisiert werden kann. Knapp abgelehnt hat sie hingegen einen Antrag, den Hochschulstandort Polyfeld in Muttenz ans kantonale Netz anzubinden. Wichtig ist nun, dass die feh-

lenden Routen in guter Qualität erstellt werden, gleichzeitig aber mit Hochdruck die Planung von Velo-Schnellverbindungen angegangen wird. Für die Entlastung der Strassen und des ÖV müssen wichtige Pendlerstrecken dringend an die Bedürfnisse eines modernen Veloverkehrs angepasst werden.

Meldungen Basel-Stadt

f Aktuelle Meldungen immer auch auf der Facebook-Seite von Pro Velo beider Basel

Baustellen: Leiden und Freuden

Nach der ersten schwierigen Phase an der Baustelle Mülhauserstrasse (einer wichtigen Veloroute) konnte eine gute Lösung für Fuss- und Veloverkehr gefunden werden: Neben dem nördlichen Trottoir wurde eine Überfahrt für Zweirichtungsverkehr eingerichtet. Der Standard sollte sein, dass Velos zumindest auf Velorouten überall und jederzeit fahrend durch Baustellen kommen, auch wenn dies einen Mehraufwand bedeuten sollte.



Auf Velorouten muss es Standard sein, dass Velos fahrend an Baustellen vorbeikommen.

Spitalstrasse: Einsprache!

Unsere Einsprache gegen die Verbreiterung der Spitalstrasse entlang des Tschudiparks wurde von der Allmendverwaltung aus für uns unverständlichen Gründen abgelehnt. Bevor wir dagegen Rekurs einlegen, suchen wir erneut das Gespräch mit dem Bau- und Verkehrsdepartement. Wir fordern die Umsetzung der im Richtplan verzeichneten Veloroute ein. Die Spitalstrasse ist nicht nur Pendleroute, sondern auch Basisroute, die

besonders sicher gestaltet werden muss. Zudem kann es ja nicht sein, dass in Basel eine Strasse im Uni-Quartier verbreitert und damit für den querenden Fussgängerverkehr verschlechtert wird.

Nauentor: Chance nicht verpassen

Eine weitere Einsprache haben wir vorsorglich beim Projekt Nauentor, dem heutigen Postgebäude beim Bahnhof SBB, eingereicht. Darin fordern wir bessere Veloverbindungen und deutlich mehr Veloparkplätze. Grosse Gebiete im Osten des Bahnhofs werden in den nächsten Jahren und Jahrzehnten neu entwickelt. Dadurch ergibt sich deutlich mehr Veloverkehr.

Velos am Bahnhof SBB Süd

Über die Sommermonate haben uns die Veloparkplätze rund um den Bahnhof auch sonst beschäftigt: Die vorzeitige Aufhebung der Abstellplätze auf dem Meret Oppenheim-Platz war unzureichend kommuniziert worden und führte zu Verunsicherungen. Die aktuelle Situation mit überquellenden Veloparkplätzen rund um den Bahnhof-Südeingang wird noch bis Anfang nächstes Jahr anhalten. Immerhin hatte es entlang der Meret Oppenheim-Strasse immer ein paar freie Plätze, wenn auch nicht witterungsgeschützt. Nach der Rückverlegung der Strasse werden die Parkplätze temporär wieder unter die Passerelle zu liegen kommen, ergänzt durch ein paar Dutzend zusätzliche auf der westlichen Seite. Weitere Infos googeln mit «velo-abstellkonzept basel».

Velos am Bahnhof SBB Nord

Auch auf der Bahnhof-Nordseite hatte es den ganzen Sommer, ja eigentlich das ganze Jahr, erfreulich viele Velos. Ein zunehmender Teil davon wird im neuen unterirdischen Parking der SBB Platz. Als willkommenes Feature werden die freien Plätze nun schon bei den Eingängen angezeigt. Weniger schön sieht's im Westen vor dem Elsässertor aus. Unter den Birken hat es kaum noch Platz, das Auffinden des Velos ist schwierig und der Durchgang für die FussgängerInnen allzu oft auf einen schmalen Streifen begrenzt. Da sich die Planung rund um eine neue Personenunterführung und einen neuen «Markthallen-Platz» nicht weiter konkretisiert haben, schlagen wir vor, bis im nächsten Frühling provisorische Massnahmen umzusetzen: Mit Veloständern soll mehr Platz, Ordnung und Benutzerfreundlichkeit hergestellt, und offen-

sichtliche «Veleichen» sollen viel häufiger entfernt werden. Hilfreich wäre es, wenn schon hier die freien witterungs- und diebstahlgeschützten Plätze im Veloparking angezeigt würden.



Beim Elsässertor braucht es eine gute Zwischenlösung.

Veloampel beim Bahnhof

Unser Einsatz hat sich gelohnt: Nach fast einem Jahr unnötiger Wartezeit wurde durch unser Insistieren vor dem Parking des Elsässertors eine Veloampel angebracht. Grund für das dort häufige Rotlicht ist die noch ein paar Jahre dauernde Baustelle im Westflügel des Bahnhofs, wegen der das Trottoir verbreitert werden musste. Für Velos reicht der Platz neben dem Tram aber noch locker. Mit der zusätzlichen Ampel müssen Velos nun nicht mehr unnötig warten, wenn ein Tram Richtung Bahnhof fährt. Viele hätten sich gewünscht, dass diese Ampel schon zu Beginn der Baustelle installiert worden wäre ...



Kein unnötiger Stopp mehr auf dem Weg zum Bahnhof.

Henric Petri-Strasse mit Velogegeverkehr

Dank des Hinweises eines Mitglieds ha-

ben wir bewirken können, dass die praktische Verbindung durch die Henric Petri-Strasse von der Elisabethenkirche zum Aeschengraben nun ganz legal befahrbar ist. Auf unseren Hinweis hat das zuständige Amt relativ rasch reagiert und die schon während des Umbaus der Elisabethenstrasse eingerichtete Beziehung nun definitiv ermöglicht.



Henric Petri-Strasse: Velogegeverkehr definitiv eingerichtet.

Margarethenstich verbessert

Vorbei die Zeiten, als Autos die Strasse im oberen Teil dreispurig belegten. Auf unseren Vorschlag hin wurde nun ein Velostreifen aufgemalt, der vor der Ampel sogar zu einem Velosack aufgeweitet ist. Häufig kommen nun Velos an der stehenden Kolonne vorbei. Aufgrund der engen Verhältnisse ist der Velostreifen aber zu kurz und die Autofahrenden fahren häufig noch immer zu nahe an den Rand. Mit der Einführung des Trams via Margarethenstich wären durchgehende Velomassnahmen vorgesehen gewesen. Dafür sollte eigentlich auch ohne Tram eine Lösung gefunden werden können.



Noch nicht optimal, aber schon mal viel besser: Margarethenstich.

Minime Verbesserung beim Bankverein

Ausgangs Elisabethenstrasse müssen die Velos beim Bankverein hinter einem Tram gleich zweimal warten: einmal vor der (nicht velotauglichen) Kaphaltestelle, ein zweites Mal am Lichtsignal, denn dieses lässt nur noch ganz knapp das Tram durch, wenn bereits ein querendes Tram angemeldet ist. Nach unserer Intervention kann man neu wenigstens mit dem Tram über die Kreuzung fahren, wenn kein querendes Tram angemeldet ist. Leider ist das nur selten der Fall und die Situation ist immer noch unbefriedigend.



Hier müssen Velos zu oft zweimal warten.

Ungewöhnliche «Sperrung» einer Kaphaltestelle

Unser Mitglied staunte nicht schlecht, als er eines Morgens in der Elisabethenstrasse die Durchfahrt durch eine massive Schwelle versperrt vorfand. Vielleicht dachte sich der Handwerker, dass wegen der Kaphaltestelle Kirschgarten eh kein Velo durchfährt? Trotz sofortiger Meldung dauerte es mehr als einen Tag, bis diese kuriose Erdung eines Baugerüsts entfernt war. Wir hoffen, dass es in dieser Zeit zu keinem Unfall kam.



Unglaubliche Gedankenlosigkeit einer Baufirma in der Elisabethenstrasse. Foto Dieter Rohr.

**ARBEITEN IM GRÖSSTEN
BÜRO DER STADT...**



IHRE FRISCHLUFTFANATIKER VON DER
KURIERZENTRALE

0800 206 100 KURIERZENTRALE.CH

WENGER 2-Rad Shop
wenger-2-rad.ch

Aktionen
Verkauf
Reparaturen
Vermietung



**Ihr Fachmann für alles,
was 2 Räder hat!**

Gartenstrasse 143, Basel, Tel. 061 283 80 80

**NAT
UR** *Tenzen*
**QUA
LITÄT**

Arlesheim · Reinach
Muttenz · Partyservice
Verkauf Engros

www.goldwurst.ch

E-Bikes by Jucker –
die komfortable Alternative

Morgartenring 107
4054 Basel
T 061 301 33 00



**BIKE
JUCKER**

www.juckerbike.ch

100% eMobil mit Solarspar Elektro-
auto mieten und die Umwelt schonen!

Der Renault Zoe mit gratis Sonnenstrom in der Batterie steht in Sissach bereit
und kann unter sharoo.com gemietet werden.



solarspar  Sonnenenergie gewinnen

Solarspar CH-4450 Sissach T +41 61 205 19 19 www.solarspar.ch

**zwei
fach**

Secondhand-Velos • Secondhand-Kleider
Sempacherstrasse 17 • 4053 Basel • Tel. 061 363 39 39
www.zweifach.ch

**Biogemüse
im Abo**

Wöchentlich frisches Gemüse
direkt vom Hof, geliefert in eine
Depotstelle in Ihrer Nähe.
www.birsmattehof.ch



Agrico
Genossenschaft für
biologischen Landbau
CH-4106 Therwil
Tel. 061 721 77 09
Fax. 061 723 90 58

**bio
birsmattehof**

**Der
nächste
Regen
kommt
bestimmt...**



**PRO VELO
KIOSK**

Velokiosk
Viel tolles und praktisches Velozubehör.
Mit dem Einkauf im Velokiosk unterstützen Sie die Arbeit von Pro Velo. Vielen
Dank! www.velokiosk.ch

Parkplätze verhindern sichere Veloführung

Spätestens bei der Eröffnung eines neuen Autoparkings beim Kunstmuseum müssen mindestens 60% von dessen Kapazität auf Allmend kompensiert werden. Die Parkplätze im St. Alban-Graben vor dem Antikenmuseum werden sicher entfernt. Auch ohne neues Autoparking gehörten sie aus Sicherheitsgründen schon lange abgeschafft. Wir haben die Verwaltung darauf hingewiesen, dass auch die Autoparkplätze im Brunngässlein vor der BaZ und in der St. Alban-Anlage eine sichere Verkehrsführung verhindern. Sie antwortete, dass sich zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend sagen lasse, wo genau Parkplätze aufgehoben werden. Die Verwaltung sei aber bereit, die von uns genannten Örtlichkeiten beim Entscheid zu berücksichtigen.



Die Autoparkplätze im Brunngässlein verhindern eine sichere Veloführung.

Riehen: Ende der Umleitung in Sicht

Spätestens Ende Oktober soll laut Tiefbauamt die Verkehrsumleitung beim Beyeler-Museum aufgehoben werden. Die Strasse sollte dann (bis auf die Deckbeläge) bis Ende Jahr fertig gebaut sein.

Tödlicher Unfall mit Lastwagen

Kurz vor Redaktionsschluss ist auf der Kreuzung Schwarzwaldstrasse/Grenzachstrasse ein Velofahrer unter einen Lastwagen geraten und gestorben. Über das genaue Unfallgeschehen konnten wir leider nichts in Erfahrung bringen. Die Vermutung liegt aber nahe, dass der Lastwagenchauffeur den Velofahrer, der wohl geradeaus über den Rhein wollte, beim Abbiegen übersehen hat. Das Szenario ähnelt vielen Unfällen der vergangenen Jahre, erst letztes Jahr ver-

IHR HAUS IN SICHEREN HÄNDEN

Viele Hausbesitzer sind mit ihrer Liegenschaft emotional stark verbunden. Ihnen liegen nicht maximale Erträge, sondern gute und langfristige Mietverhältnisse mit zufriedenen Bewohnern am Herzen.

Mit dem Verkauf Ihrer Liegenschaft an eine Genossenschaft haben Sie die Gewähr, dass Ihr Haus nicht zum Spekulationsobjekt wird.

Präsident Jörg Vitelli gibt Ihnen gerne Auskunft, Tel. 079 487 29 78 oder per E-Mail: vitelli@wbg-nordwestschweiz.ch



wohnbau-
genossenschaften
nordwestschweiz

www.hauskauf-wbg-nordwestschweiz.ch



starb ein Velofahrer an einer vergleichbaren Stelle Ecke Bäumlhof-/Schwarzwaldstrasse. An beiden Stellen führt ein Velostreifen bis zu einem vorgezogenen Haltebalken. Pro Velo beider Basel forderte schon lange, dass diese Haltebalken nicht bloss zwei, sondern vier Meter vorgezogen werden müssen, damit ein Lastwagenfahrer einen Velofahrer direkt sehen kann. Immerhin ist dieses Mass bei der neusten Normenrevision nun auf – immer noch zu kurze – drei Meter erhöht worden. Weitere Verbesserungsmassnahmen sind Velosäcke, bei denen sich Velos sichtbar vor Lastwagen und Autos aufstellen können und separate Velampeln, die den Velos einen Vorstart gewähren.

Auch der verstärkte Einsatz von Trixi-Spiegeln müsste vertieft geprüft werden. Grosse Hoffnungen setzen wir in die Entwicklung von elektronischen Assistenzsystemen mit Sensoren, die in den Lastwagen eingebaut sind und den Chauffeur warnen oder das Abbiegemanöver automatisch stoppen können. Technisch ist das heute schon möglich, die Politik ist aber gefordert, diese so rasch als möglich vorzuschreiben, und zwar nicht nur für neue, sondern innerhalb einer möglichst kurzen Übergangsfrist für alle Lastwagen.

Wir sollten alles unternehmen, damit Strassen-Infrastruktur menschliche Fehler möglichst verzeiht. Trotzdem hier nochmals der Aufruf zum Weitersagen: Auf Strassen ohne Velostreifen nie einen Lastwagen rechts überholen! Und auf Strassen mit Velostreifen entweder den Sicht-

kontakt mit dem Chauffeur oder der Chauffeuse herstellen oder warten, bis der Lastwagen/der Bus den Gefahrenbereich verlassen hat!



Tödlicher Unfall auf der Schwarzwaldstrasse beim Tinguely-Museum.

Tipp: Schnelle E-Velos auf Fusswegen

Im Veloblatt auch schon diskutiert, aber im Zeitalter von Leihvelos mit gelben Nummern sicher wieder mal vermerkenswert: Die schnellen E-Velos sind rechtlich gesehen Mofas und dürfen auf Fusswegen, auf denen Velos zugelassen sind, nur mit ausgeschaltetem Motor gefahren werden.

Wir finden diese Regelung sinnvoll (wenn auch schlecht kontrollierbar). Gleichzeitig fordern wir vom Gesetzgeber, insbesondere für diese Fahrzeugkategorie die Benützungspflicht für Velowege aufzuheben.

Abgesehen davon fahren wir auf Fusswegen sowieso gemächlich und besonders zuvorkommend.

<https://www.pro-velo.ch/de/themen/das-velo/elektrovelos/>

PRO VELO
BEIDER BASEL

www.provelo-beiderbasel.ch

Geschäftsstelle

Dornacherstrasse 101, 4053 Basel
Tel.: 061 363 35 35
beidebasel@pro-velo.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr: Nach Absprache. Sämtliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

Agenda

Tag des Lichts: 15. November, Gratis-Lichtcheck auf dem Märtpplatz, ab 17 Uhr

Velomärt in der Muba: 27. April 2019

Flickkurse, Fahrkurse, E-Velokurse und Velotouren:
www.beidebasel@pro-velo.ch

Porträt

In loser Folge stellen wir hier unsere Partner vor: Velogeschäfte, die auch ausserhalb des Ladens gute Velobedingungen möchten und mit Pro Velo zusammenarbeiten.

Die Liste dieser Händler und Händlerinnen publizieren wir auf unserer Webpage und einmal im Jahr im Veloblatt.

A good feeling!

Die Freude am Velofahren oder eben, a good feeling, das verspürt man umgehend, wenn man bei Kerim Chebbah in den Laden tritt. Sowohl die freundliche offene Art von Kerim als auch sein Veloangebot geben einem sofort ein gutes Gefühl.

Der Name ist also Programm! Das Geschäft befindet sich an der Breisacherstrasse 131 in Basel. Einen zweiten Standort gibt es in Riehen, Kerim fungiert dort jedoch nicht als Geschäftsführer, das tut jemand anders; denn, so hatte er mehrfach während dem Interview erwähnt, ist es ihm wichtig, wieder mehr Zeit für seine Kundschaft zu haben. Kerim hat sein Hobby zum Beruf gemacht: Als Jugendlicher war er Velorennfahrer und fuhr lizenziert Wettkämpfe. Am freien Mittwochnachmittag half er im Veloladen mit, der ihn sponserte, und später war automatisch klar, dass er dort auch die Lehre machen würde. Doch wollte er nicht Angestellter bleiben, da sich unter anderem die Einteilung der Trainingszeit schwierig gestaltete. Kerim hatte grosses Glück: Er konnte ein bestehendes Geschäft übernehmen und war so mit gerade einmal 21 Jahren selbständig. Doch so einfach wie das alles klingt war es nicht immer. Als Jugendlicher hatte Kerim Flausen im Kopf und Schule, na ja. Als dann mal jemand meinte, «Hey, Sport wär' doch was für dich!» wurde die Idee in die Tat umgesetzt und Kerim kam zum Velofahren. Bis zum Veloprofi hat es nicht ganz gereicht. Wenn Kerim aber schaut, wo er heute steht, dann gibt es absolut nichts zu bereuen. Er hat damals die richtigen Entscheidungen gefällt.

Ausbildung ist zentral

Was er heute als Inhaber eines eigenen Velogeschäftes sehr schätzt ist die Freiheit. Er kann sich die Arbeit selber einteilen und bestimmt unter anderem auch, wer in seinem Veloladen mitarbeitet. Mit der Zusatzausbildung zum Lehrmeister kann Kerim Lehrlinge in seinem Geschäft ausbilden. Die Ausbildung heute sei komplexer geworden, sagt Kerim. Auch, weil der E-Bike Boom die Velomechs heute vor neue Reparatur-Herausforderungen stelle. Alsbald wird zum ersten Mal ein Junge aus Eritrea bei Kerim in der Werkstatt Veloluft schnuppern und dann vielleicht die Ausbildung zum Velomech bei ihm beginnen können.

Kerim sorgt für Good Feeling an der Breisacherstrasse.

Kerims Lehrauftrag hat auch eine öffentliche Seite. Nebst Lehrlingsausbildung und Praktikumsplätzen bietet Kerim auch Veloflickkurse für Frauen an. Die seien sehr beliebt und jeweils schnell ausgebucht. Es wird eine Liste im Laden aufgehängt und man bzw. frau schreibt sich dort ein; pro Kurs gibt es jeweils fünf bis zehn Plätze.

Velofahren als Ausgleich

Als negativen Punkt der Selbständigkeit nennt Kerim klar die knappe Zeit, die ihm für Familie und Freizeit zur Verfügung steht. Die wertvollen Stunden verbringt er mit seinen Töchtern und trifft sich sonntags um zehn mit andern Velobegeisterten zu einer zwei- bis dreistündigen Veloausfahrt. Der Treffpunkt ist Kerims Laden und nachdem man sich mit einem Espresso gestärkt hat, geht es los. Wohin es geht, wird spontan entschieden, und ist abhängig von der Gruppenzusammensetzung. Weil mittlerweile fast alle der Gruppe Eltern sind, ist man denn auch zur Mittagszeit pünktlich zurück und hat so noch den Rest des Tages für die Familie zur Verfügung. Zum Abschlusswort befragt, antwortet Kerim, dass er sich manchmal etwas mehr Rücksichtnahme zwischen Velofahrern und Automobilisten wünscht. Er ist selber oft mit dem Auto unterwegs und stellt gewisse Spannungen fest. Die kann er aber ganz bestimmt mit seiner offenen und sympathischen Art – mit seinem good feeling!- lösen! Merci fürs Interview, Kerim, und alles Gute!

Corinne Grieder

